

THE EQUIPMENT

Hoppla, hier kommt The Equipment!

Na Mensch, was ist denn da schon wieder los? Braucht noch jemand eine neue Witzband aus Sachsen?

Noch dazu bestehend aus den beiden munteren Witzbolden Rolf Markus Rademann (Kult!) - dem wortfaulen Alleinunterhalter, Witzbildzeichner, Schreiberling und Tastenklimperer aus dem Erzgebirge?

Und Malko aka. Falk Töpfer - dem Möchtegern Latenight Host aus Dresden (Kaitz!), seines Zeichens Stimmungskanone auf Dorfhochzeiten, Pinselquäler und Musiker?

Die klare Antwort ist NEIN!

Die beiden komplett beratungsresistenten und offensichtlichen Hobby- Muggler verbinden (als ob's jemand jucken würde!) ihre beschränkten Talente um zusammen mittelmäßige Beat-Presets mit abgeschmackten Synthie Sounds zu Gassenhauern zu verdengeln. Bei diesem quietschvergnügtem Rummelbumms bleibt kein Auge trocken, allerdings nur bei den Beiden. Pannel!

Und als ob das nicht schon genug des Gedudels wäre, werden die durchschnittlichen musikalischen Ambitionen noch zusammengewürfelt mit mehr als fragwürdigen, untertourigen, pennälerhaften Quaschtexten. Das Ergebnis: ein grottiger, schweinepeinlicher und kaum auszuhaltender Kuddelmuddel. Fremdschamgarantie!

Das sprichwörtliche Ende vom Lied ist eine mopsfidele aber dünnste Mischung aus Ödnis, Boomerhumor sowie furchtbarem, selbstgefälligem und krampfhaft jugendlichem Krach. Zum Abgewöhnen!

Das Schlimmste aber: In völliger Selbstüberschätzung haben die beiden Stümper dann 2025 noch alles auf Schallplatte (100 Stück!) gepresst. Lachnummer und Funfact: Damit wollen die zwei Originale aus Sachsen jetzt wohl auch noch live spielen - no kidding! Hier steigt man dann definitiv aus. Das Publikum, was das erleben muss, kann einem nur leid bis sehr leid tun. Cringe!

Fakt ist, dieser Mischung aus kindlicher Naivität, Unbedarftheit und Intellekt niedrigsten Ranges sollte man auf keinen Fall auch nur irgendwie zu nahe kommen, geschweige denn einer Darbietung dieser beiden Ulknudeln beiwohnen.

Wer auf intelligente Lyrics, tanzbare Sounds und augenzwinkernde, mitreißende Performances steht ist hier definitiv falsch. Flippige Beats, gute Laune, pfiffige Arrangements, endgeile Texte - Pustekuchen!

Fazit: Wer also mal einen richtig miesen Abend erleben will, sollte sich nicht mal dieses Konglomerat reinziehen. Besser Zuhause bleiben. Auf keine Fall hingehen. Unbedingt knicken. Lächerlich. Mau. Epic fail. Furchtbar!

Man fragt sich echt, ey.